

21. August 2019

Anlage 2 zur Sitzungsvorlage Nr. 011/2019
Verkehrsausschuss am 06.11.2019

Verkehrs- und Tarifverbund
Stuttgart GmbH (VVS)
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Ulrike Weißinger
Telefon 0711 6606 2050
Fax 0711 6606 2500
weissinger@vvs.de
www.vvs.de

Halbjahresbilanz des VVS: Berufsverkehr wächst

OB Kuhn: „Tarifreform wirkt“

Vier Millionen Fahrten mehr mit den Bahnen und Bussen in der Region
Stuttgart – Trend zum Abo hält weiter an – Fast 90.000 Arbeitnehmer
fahren mit Jobticket zur Arbeit

Noch nie sind so viele Menschen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in der Region Stuttgart gefahren wie in den letzten Monaten. Der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) zieht zum Halbjahr eine positive Zwischenbilanz. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 wurden über 192 Millionen bezahlte Fahrten mit den Bahnen und Bussen im VVS durchgeführt, das sind rund vier Millionen Fahrten mehr als im ersten Halbjahr des Vorjahres. Dies entspricht einer Steigerung von 2,0 Prozent. Insbesondere die Tarifreform zum 1. April 2019 hat der Fahrgastentwicklung einen Schub gegeben. Wenn man die von der Tarifreform betroffenen Tickets betrachtet, ergibt sich seit April eine Steigerung von 4,8 Prozent.

Mit der Tarifreform wurde das Tarifsysteem des VVS wesentlich vereinfacht. Statt über 50 Tarifzonen gibt es nur noch fünf Ringe. Viele Verbindungen sind seither deutlich günstiger. Die öffentliche Hand bezuschusst die Tarifreform mit rund 42 Millionen Euro pro Jahr. Der Aufsichtsratsvorsitzende des VVS, Oberbürgermeister Fritz Kuhn, zeigt sich zufrieden: „Der Trend stimmt. Die Tarifreform wirkt. Es ist nun wesentlich einfacher

Hinweis an die Redaktionen – Ansprechpartner für Rückfragen:

Ulrike Weißinger
0711 6606 2050
weissinger@vvs.de

Pia Scholz
0711 6606 2502
pia.scholz@vvs.de

und oft auch günstiger, die Bahnen und Busse zu nutzen. Ich bin mir sicher, dass noch mehr Menschen in Stuttgart und der Region umsteigen werden. Dafür entwickeln wir konsequent den Nahverkehr weiter.“ Außerdem ließ Kuhn mitteilen: „Für die Partner ist diese Reform ein Kraftakt, aber eine lohnende Investition in eine nachhaltige Mobilität unserer Bürger.“

Für den VVS ist die Entwicklung bei den Abonnenten, das heißt den Stammkunden, besonders erfreulich. „Wir haben aktuell acht Prozent mehr Abonnements als noch vor einem Jahr“, berichtet VVS-Geschäftsführer Horst Stammler, der davon ausgeht, dass der Trend zum Abo im Laufe des Jahres weiter anhält.

Dazu hat vor allem das FirmenTicket des VVS beigetragen: „Inzwischen fahren rund 89.000 Arbeitnehmer mit dem preisgünstigen Jobticket zur Arbeit“, informiert der Geschäftsführerkollege Thomas Hachenberger. „Das Angebot ist dank des Engagements von über 1.000 Arbeitgebern, von der Arztpraxis bis zum Groß-Konzern, die ihren Mitarbeitern einen Zuschuss zu den Fahrtkosten zahlen, weiter auf dem Höhenflug“, erklärt Hachenberger.

Die Entwicklung ist bei den einzelnen Kundengruppen jedoch uneinheitlich: Während der Berufsverkehr boomt und der Gelegenheitsverkehr leicht positiv ist, ist der Ausbildungsverkehr aufgrund sinkender Schüler- und Studierendenzahlen rückläufig.

Hinweis an die Redaktionen – Ansprechpartner für Rückfragen:

Ulrike Weißinger
0711 6606 2050
weissinger@vvs.de

Pia Scholz
0711 6606 2502
pia.scholz@vvs.de

Verkehrs- und Tarifverbund
Stuttgart GmbH (VVS)
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Ulrike Weißinger
Telefon 0711 6606 2050
Fax 0711 6606 2500
weissinger@vvs.de
www.vvs.de

Berufsverkehr wächst

Im Berufsverkehr sind die Fahrgastzahlen im ersten Halbjahr um 4,6 Prozent gestiegen. Hauptgrund dafür ist das FirmenTicket mit einer Steigerung von fast zehn Prozent im zweiten Quartal.

SeniorenTicket im Aufwärtstrend

Auch das SeniorenTicket hat in den ersten sechs Monaten zugelegt. Der VVS verzeichnet ein Plus von 3,1 Prozent. Über 43.000 ältere Fahrgäste sind inzwischen regelmäßig mit einem SeniorenTicket unterwegs.

Ausbildungsverkehr rückläufig

Die Schülerzahlen sind schon seit einigen Jahren rückläufig, zum Wintersemester 2018/19 sind auch erstmals seit längerem die Studierendenzahlen an den Hochschulen in der Region Stuttgart gesunken. Auf Grund dessen ist der Ausbildungsverkehr insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Prozent zurückgegangen, wobei das Scool-Abo um 1,3 Prozent und das StudiTicket um 3,1 Prozent rückläufig war. Positiv war jedoch das Ausbildungs-Abo mit einem Plus von 7,7 Prozent. Auszubildende können seit drei Jahren mit dem Ausbildungs-Abo für 59,90 Euro monatlich im ganzen Netz Bus und Bahn fahren. Dieses Abo können nicht nur „klassische“ Azubis, sondern auch Praktikanten, Volontäre oder junge Leute im Bundesfreiwilligendienst erwerben.

Hinweis an die Redaktionen – Ansprechpartner für Rückfragen:

Ulrike Weißinger
0711 6606 2050
weissinger@vvs.de

Pia Scholz
0711 6606 2502
pia.scholz@vvs.de

Verkehrs- und Tarifverbund
Stuttgart GmbH (VVS)
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Ulrike Weißinger
Telefon 0711 6606 2050
Fax 0711 6606 2500
weissinger@vvs.de
www.vvs.de

Gelegenheitsverkehr leicht positiv

Der Gelegenheitsverkehr - dazu gehören Einzel-, 4er- und TagesTickets – war längere Zeit leicht rückläufig. Mit der Tarifreform konnte dieser Trend umgekehrt werden. Wenn man das gesamte Halbjahr betrachtet, war ein Plus von 0,7 Prozent zu verzeichnen. Besonders positiv war das TagesTicket, das mit der Tarifreform deutlich günstiger wurde, mit einer Steigerung von 14,3 Prozent. Dazu hat auch beigetragen, dass das TagesTicket während der Feinstaubsaison bereits vor der Tarifreform zu den günstigeren Preisen angeboten wurde. Der Verkauf des EinzelTickets blieb in der Größenordnung des Vorjahres (- 0,4 Prozent), während das 4er-Ticket wie bereits in den letzten Jahren relativ stark zurückgegangen ist (- 8,4 Prozent). Die Tickets des Gelegenheitsverkehrs werden immer häufiger per Handy erworben. Während im Vorjahr noch jedes fünfte Ticket mit dem Smartphone gekauft wurde, war es 2019 bereits jedes vierte Ticket.

Insgesamt hat der VVS im ersten Halbjahr 2019 rund 258 Millionen Euro eingenommen und damit rund zehn Millionen Euro weniger als im Vorjahreszeitraum. Das ist auf die Preissenkungen und erhöhte Erstattungen im Zusammenhang mit der Tarifreform zurückzuführen. Dabei handelt es sich um Rückzahlungen für VVS-Tickets, die vor April 2019 gekauft wurden und über den 1. April 2019 hinaus gültig sind. Der VVS hat Fahrgäste den zu viel gezahlten Betrag, zum Beispiel für JahresTickets mit Einmalzahlung, bis Ende Mai zurückerstattet. Für die einkalkulierten Mindereinnahmen leisten die Finanzierungsträger der Tarifreform – das sind das Land, die Stadt Stuttgart und die vier Verbundlandkreise – den Verkehrsunternehmen einen entsprechenden Ausgleich. (uli)

Hinweis an die Redaktionen – Ansprechpartner für Rückfragen:

Ulrike Weißinger
0711 6606 2050
weissinger@vvs.de

Pia Scholz
0711 6606 2502
pia.scholz@vvs.de

Verkehrs- und Tarifverbund
Stuttgart GmbH (VVS)
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Ulrike Weißinger
Telefon 0711 6606 2050
Fax 0711 6606 2500
weissinger@vvs.de
www.vvs.de